

Rad-Sternfahrt nach Stuttgart

Ein Bündnis ruft am Sonntag zum Radeln in die Landeshauptstadt auf.

BIETIGHEIM-BISSINGEN (p). Unter dem Motto „Die Zukunft fährt Rad!“ werden am Sonntag (21. Juni) Radfahrerinnen und Radfahrer aus allen Himmelsrichtungen nach Stuttgart radeln. Ein Bündnis aus ADFC, VCD, DGB, Fridays for Future, Bike Bridge und Kidical Mass ruft zum Mitfahren auf.

Gestartet wird an elf unterschiedlichen Orten, in Bietigheim-Bissingen um 12.30 Uhr auf dem Bahnhofsplatz. Ziel ist der Karlsplatz in Stuttgart, wo die zentrale Abschlusskundgebung um 15.30 Uhr stattfindet. Die Sternfahrt sei sowohl politischer Protest als auch ein Event, bei dem die Teilnehmenden die Verkehrswende erleben können. „Radfahren muss für alle möglich, sicher, komfortabel und selbstverständlich sein“, so Matthias Zimmermann, Landesvorsitzender des ADFC. Die Aktion des Fahrradclubs zeige, wie viele Menschen bereits Rad fahren und wie dringend sich die Radfahrenden bessere Bedingungen wünschen. Bei der Radsternfahrt steht auch der Gemeinschaftsaspekt im Vordergrund, egal ob jung oder alt, sportlich oder gemütlich, alle können mitfahren. An diesem Tag übernehmen die Radfahrenden selbst Hauptverkehrsachsen wie die B 27, B 10 oder B 14, berichten die Veranstalter. Neben Bietigheim-Bissingen startet die Sternfahrt in diesem Jahr in Herrenberg, Backnang, Schorndorf, Göppingen, Reutlingen, Sindelfingen und Weil der Stadt.

Startzeiten und Treffpunkte vor Ort

Die gemeinsame Anfahrt aus Bietigheim-Bissingen startet um 12.30 Uhr auf dem Bahnhofsplatz. Weitere Zustiege sind in Markgröningen (12.30 Uhr, Marktplatz), Ludwigsburg (13.40 Uhr, Arsenalplatz) und Kornwestheim (14.15 Uhr, Marktplatz). Alle Routen führen zur zentralen Abschlusskundgebung auf dem Karlsplatz in Stuttgart. Jeder kann kostenlos und ohne Anmeldung mitradeln. In Bietigheim-Bissingen werden am Start folgende Redner erwartet: Jürgen Vogt, Erster Landesbeamte und Dezernent von Dezernat III, Recht, Ordnung, Verkehr, des Landkreises Ludwigsburg; Michael Wolf, Baubürgermeister Bietigheim-Bissingen, und Ulrich Rümelin-Drenk, Vorsitzender des ADFC Kreis Ludwigsburg. Beim Zwischenstopp in Ludwigsburg wird die Ludwigsburger Baubürgermeisterin Andrea Schwarz ein kurzes Grußwort halten.

→ bw.adfc.de/sternfahrt

Zeugen nach Unfallflucht gesucht

GERLINGEN (p). Rund 2000 Euro Schaden hat ein unbekannter Autofahrer am Mittwoch zwischen 7.15 und 12.40 Uhr in der Christophstraße in Gerlingen hinterlassen. Der Unbekannte beschädigte den ordnungsgemäß am Fahrbahnrand geparkten Opel Astra und fuhr weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Das Polizeirevier Ditzingen bittet Zeugen, sich unter Telefon 0 71 56 / 4 35 20 oder per E-Mail an ditzingen.prev@polizei.bwl.de zu melden.

Aktion gegen die Einsamkeit

MÜHLACKER/ENZKREIS (LE). Die bundesweite Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ findet vom 22. bis 28. Juni statt. Ziel der Initiative ist, Menschen zusammenzubringen, Begegnungen zu schaffen und über das Thema Einsamkeit zu sprechen. Unter dem Motto „Gemeinsam was bewegen“ sollen die Öffentlichkeit, Betroffene und Angehörige zum Thema sensibilisiert und über Hilfsangebote informiert werden.

Unkomplizierte Besuche bei Menschen zu Hause am Küchentisch

Das Consilio mit dem Pflegestützpunkt, der Beratungsstelle Hilfen in Alter und dem Demenz-Zentrum in der Bahnhofstraße in Mühlacker bietet unter dem Motto „... ich bringe den Kaffee mit“ unkomplizierte Besuche bei Menschen zu Hause am Küchentisch an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstellen bringen neben dem angekündigten Kaffee Zeit und ein offenes Ohr für Fragen mit. Dabei können Dinge, die den Gastgeber oder die Gastgeberin bewegen, in vertrautem Rahmen zu Hause, anzusprechen. Gemeinsam wird nach Antworten gesucht.

Das Angebot gilt für alle Bürgerinnen und Bürger des Enzkreises. Kosten fallen keine an.

Wer sich einen Besuch wünscht, kann sich beim Consilio melden unter Telefon 0 72 31 / 30 85 00 oder per E-Mail an demenzzentrum@enzkreis.de.

Mehr Bäume in der Landwirtschaft

Ein neues Förderprogramm unterstützt Landwirte, die zwischen ihren Feldern Bäume anpflanzen möchten. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet, um die Teilnehmer zu unterstützen, aber auch um die langfristigen Effekte zu beobachten.

VON SANDRA MROSS

NUSSDORF. Angefangen hat alles damit, dass Albert Burger vor rund 40 Jahren sein Kartoffel-Legegerät zweckentfremdet und damit Walnüsse entlang des Wegs zu seinem Nussdorfer Hof ausgebracht hat. Nach einigen Jahren sei daraus ein Urwald entstanden, sodass Burger einen Teil der Bäume verkauft hat. Heute ist der Feldweg im Gewann Löchle von ansehnlichen Schatten spendenden Walnussbäumen gesäumt. Einziges Manko: Die Nüsse sind nicht essbar, wie Burger lachend einräumt.

In den Folgejahren hat der Nussdorfer Landwirt immer wieder mit Baumpflanzungen experimentiert. Eigentlich hat sich der Hof auf Karotten spezialisiert. Die Nüsse sind demnach nicht in erster Linie zur Vermarktung gedacht, sondern es geht Burger vornehmlich um die Bäume an sich.

Mit Förderung noch mehr Bäume pflanzen

Doch Pflanzen ohne nennenswerten Ertrag sind für einen landwirtschaftlichen Betrieb eher ein Drauflegegeschäft. Vor etwa zwei Jahren hörte Burger von der Schweizer Planungs- und Beratungsorganisation SilvoCultura, die sich unter anderem mit sogenannten Agroforst-Systemen beschäftigt. „Mit einer Anschubfinanzierung würde ich noch mehr Bäume pflanzen“, ließ Burger wissen. Diese Finanzierung gibt es nun: Seit Kurzem gibt es das Programm „BWImpact – Agroforst“, ein Gemeinschaftsprojekt der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg, der Klimaschutzorganisation Myclimate und SilvoCultura. Pro gepflanztem Baum gibt es 50 Euro, nochmals 50 Euro für „standortspezifische biodiversitätsfördernde Maßnahmen“ wie beispielsweise Blühstreifen, Hecken, Trockenmauern und Nisthilfen.

Refinanzierung durch Spenden

Dass es in Baden-Württemberg 100 Euro gebe, sei der Kooperation mit Myclimate zu verdanken, erklärte Julia Kovar, Leiterin der Klimaschutzstiftung bei einem Vor-Ort-Termin am Mittwoch. In anderen Bundesländern gebe es für Landwirte nur die halbe Förderung. Refinanziert werden sollen die Fördergelder durch Spenden von Firmen, die den regionalen Klimaschutz gezielt unterstützen wollen.

Beratung bei Auswahl der Baumsorten

Welche Effekte die Baumpflanzungen haben, erklärte Mareike Jäger, Geschäftsleiterin bei SilvoCultura und Dozentin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Die Bäume spenden Schatten, dienen als Wind- und Erosionsschutz, können die Bodenfruchtbarkeit erhöhen und die Biodiversität fördern, indem sie anderen Lebewesen Nahrung und Überwinterungsmöglichkeiten böten, so die Agronomin. Die Herausforderung bei dem Projekt sei, die Bäume so auszuwählen und zu pflanzen, dass sie nicht unerwünscht viel Schatten über den Kulturpflanzen verbreiteten oder mit zu flachen Wurzeln den Kulturpflanzen Wasser entzögen. Dahingehend beraten die Mitarbeiter der Organisation die Landwirte, suchen gemeinsam die passenden Baumarten und geeignete Standorte aus.

Einfluss auf Bodenqualität

Auch während des laufenden Projekts sind die Wissenschaftler beteiligt. In Nuss-



Albert Burger (links) und Victor Anspach zeigen, was beim Pflanzen von Walnussbäumen zu beachten ist.

Fotos: Mross



Julia Kovar bringt einen Wildbienenkasten an.



Etwas Besonderes: rote Walnüsse.

dorf zeigte Jäger den Besucherinnen und Besuchern einen Holzkasten mit Bohrlöchern in verschiedenen Größen: ein Wildbienenkasten. Damit wollen die Mitarbeiter von SilvoCultura herausfinden, welche Wildbienenarten sich in diesem Bereich ansiedeln. „Etwa 70 Prozent der Wildbienen nisten im Boden, die erwischen wir mit dem Nistkasten nicht“, räumte Jäger ein. „Trotzdem wis-



Mareike Jäger erklärt die Vor- und Nachteile verschiedener Nussbaumarten.

sen wir so ungefähr, welche Arten vorkommen.“ Auch Bodenproben sollen regelmäßig entnommen und ausgewertet werden. Dabei interessieren die Wissenschaftler vor allem die Bodenarthropoden – also Gliederfüßer – und Mikroorganismen. „Wir möchten wissen, ob Agroforst einen Einfluss auf die Bodenqualität hat“, erklärte Jäger. Die Arthropoden seien dafür ein guter Indikator.

Der Hof von Albert Burger ist einer von rund zehn Betrieben, die an dem baden-württembergischen Förderprojekt teilnehmen. Etwa 1500 Bäume sollen insgesamt gepflanzt werden, schätzt Harald Rettich von Myclimate. Für die Nussdorfer Pflanzung ist bereits ein erster Spender gefunden: Die in Pforzheim ansässige Südwestenergie unterstützt das Vorhaben.

Tour Ginkgo stoppt am 11. Juli in Vaihingen

Die Tour Ginkgo fährt 2026 zugunsten schwerstkranker Kinder und ihrer Familien durch den Landkreis Ludwigsburg.

VAIHINGEN (pv). Die Tour Ginkgo fährt vom 9. bis 11. Juli durch den Landkreis Ludwigsburg – und macht auch Halt in Vaihingen. Spendenempfänger in diesem Jahr ist der Verein Aufwind, Bunter Kreis Ludwigsburg. Organisatorin Christiane Eichenhofer erzählt vom Stand der Dinge und wie man mitmachen kann.

Die Tour Ginkgo ist ein Spenden-Event, das Christiane Eichenhofer mit Hilfe ihrer gleichnamigen Stiftung vor mehr als 30 Jahren gegründet hat. Für dieses Engagement wurde sie bereits mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Hunderttausende Euro für kranke Kinder

Mit den Spenden unterstützt die Tour den Verein Aufwind vor Ort, aber auch andere Institutionen wie das Olgäle in Stuttgart oder Reha-Einrichtungen für Kinder. Diese Summe kann 100 000 Euro oder aber auch bis zu 300 000 Euro betragen: „Damit tragen wir beträchtlich dazu bei, die Arbeit des Bunten Kreises zu ermöglichen.“

Der Verein Aufwind, Bunter Kreis ist eine

wichtige sozialmedizinische Nachsorge, die ihren Sitz an der Klinik in Ludwigsburg hat und den gesamten Landkreis mit den betroffenen Familien betreut.

So hilft Aufwind, Bunter Kreis weiter

Er unterstützt Familien mit schwerstkranken Kindern oder mit Frühgeborenen bei der Nachsorge zu Hause. Diese Familien stehen nach einem Klinikaufenthalt häufig vor der Herausforderung, eine besondere und intensive Betreuung organisieren zu müssen. Arzt- und Therapietermine, Behördengänge und die häusliche Pflege können sie an ihre Grenzen bringen – oft mit der Folge, dass ihr Weg direkt wieder zurück ins Krankenhaus führt. Hier hilft der Bunte Kreis mit seinem Nachsorgeteam.

So funktioniert die Tour Ginkgo

Christiane Eichenhofer rührt monatelang vor dem Radel-Wochenende die Werbetrommel in einem bestimmten räumlichen Gebiet – in 2026 im Landkreis Ludwigsburg. „Normalerweise sind wir in einem gut 80 Ki-

lometer großen Radius rund um Stuttgart unterwegs“, erzählt die 60-Jährige. Sie stellt Kontakt zu Firmen her, aber auch zu Gemeinden, Kindergärten und Vereinen sowie Schulen.

Mitmachen ist ganz einfach

„Wer mitmachen möchte, organisiert eine Aktion, um Geld zu sammeln.“ Also etwa einen Spendenlauf oder auch den Verkauf von Selbstgebackenem, Gebasteltem oder eben von Ginkgo-Bäumen, nach denen Christiane Eichenhofer die Tour benannt hat. „Ein Kindergarten hat mal einen Hampelmann-Spendenmarathon veranstaltet“, erzählt sie lächelnd.

Sichtbarkeit: Radler im gelben Trikot

Was an Geld zusammen kommt, wird dann auf der Tour eingesammelt, auf höchst sichtbare Art und Weise. Immerhin radelt ein ganzer Tross in hellgelben Shirts durch die Ortschaften und hält bei den unterschiedlichen Spendern.

„Allerdings sammeln wir das ganze Jahr

2026 für den genannten Zweck“, ergänzt Eichenhofer. Wer also später im Jahr noch eine Spenden-Idee hat, sei herzlich willkommen. Überhaupt unterstütze ihre Stiftung jede und jeden bei Planung und Umsetzung – „bitte einfach bei uns melden“.

Strecke steht, Feinschliff läuft

Die Strecke für dieses Jahr steht, erzählt die Organisatorin, jetzt stehe nur noch der Feinschliff an.

Wer die Radlerinnen und Radler anfeuern möchte, hat am 11. Juli in Vaihingen die Gelegenheit. Die rund 100 Teilnehmenden und ihre 30 Begleiter werden gegen 13.15 Uhr auf dem Marktplatz erwartet, wo sie von Oberbürgermeister Uwe Skrzypek-Muth empfangen werden. Die Firma Katz spende Brezeln, die Firma Ensinger das Wasser. Bei der Bewirtung wird die Stadtverwaltung tatkräftig vom Vaihinger Radsportverein unterstützt.

→ Weitere Informationen gibt es online unter www.tour-ginkgo.de